

zusammen hängt, und von ihnen angezogen wird. Diejenige Luft aber, welche als Bestandtheil in der Grundmischung vieler andern Massen steckt, tritt nicht hervor, wenn man die Masse unter die Klocke der Luftpumpe bringt, und darunter die atmosphärische Luft verdünnt. Sie muß also entweder in Zwischenräumen stecken, die umher von allen Seiten geschlossen, und mit den offenen Zwischenräumen in keiner Verbindung sind: oder es muß eine noch unbekante Ursache haben, warum sie sich so lange in einem unelastischen Zustande befindet, als sie noch einen Bestandtheil andrer Massen ausmacht, und mit den übrigen Bestandtheilen einer solchen Masse in der genauesten Verbindung ist. Wegen dieser Eigenschaft, weil sie in dem erwehnten Zustande in andern Massen gleichsam fixirt anzutreffen ist, hat sie auch den Nahmen der fixen Luft erhalten.

Der XVII. Abschnitt.

Gründe der Lehre vom Schall und den Tönen.

314. §.

Es läßt sich kein Schall oder Klang eines Körpers auf die gewöhnliche Art empfinden, wenn der schallende oder klingende Körper nicht mit der atmosphärischen Luft umgeben ist (253. §.). Hauptsächlich harte und elastische Körper schallen und klingen, wenn sie an einander geschlagen werden,

den,